

P r e s s e i n f o r m a t i o n

Wien, 11. Mai 2005

Machen Sie sich ein Bild: die BA-CA als führender Sponsor der bildenden Kunst

Kunst überwindet Grenzen. Eine Tatsache, die angesichts der fortschreitenden Annäherung der Länder in Europa - nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht - beinahe täglich eine eindrucksvolle Bestätigung erfährt. Für die Bank Austria Creditanstalt als eine der führenden Bankengruppen in Zentral und Osteuropa sind kulturelle Aktivitäten daher ein wichtiger Weg, um mit Menschen in Kontakt zu treten Und hierfür gibt es wohl kaum ein besseres Kommunikationsmittel als die Kunst. So nimmt schon seit vielen Jahren bei den Sponsoringaktivitäten das Völker verbindende Element zwischen Ost- und Westeuropa eine zentrale Stellung ein.

Als vielleicht wichtigster Sponsoringschwerpunkt der BA-CA hat sich über die Jahre die bildende Kunst entwickelt. Dabei werden zwei Ziele verfolgt: Zum einen ist die BA-CA bestrebt, das Schaffen namhafter österreichischer und zunehmend auch zentral- und osteuropäischer Künstlern einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zum anderen ist ihr die Förderung des Künstlernachwuchs ein großes Anliegen.

Flagschiff Kunstforum, Eislerpreis, Central

Seit über 20 Jahren sorgt das BA-CA Kunstforum mit international einzigartigen Ausstellungen für großes Publikumsinteresse und weltweite Aufmerksamkeit. Das Ausstellungshaus auf der Wiener Freyung ist sozusagen das Flagschiff des Kunstsponsorings der BA-CA. Als Kompetenzzentrum für die Klassische Moderne und die Avantgarden der Nachkriegszeit bietet das BA-CA Kunstforum auch 2005 wieder ein spannendes Programm: Nach Willem de Kooning präsentiert das BA-CA Kunstforum bis 24.7.05 die erste umfassende Retrospektive des großen belgischen Surrealisten René Magritte; anlässlich des 65. Geburtstages von Christian Ludwig Attersee eine Ausstellung, die sich vor allem der Malerei der jüngeren Zeit des Künstlers widmet und ab 26.10.05 eine Kooperation mit der Kunsthalle Wien unter dem Titel „Superstars: Von Warhol bis Madonna.“

Im neu geschaffenen „Tresor im BA-CA Kunstforum“, einem Labor für die internationale junge Kunst, wird ab 7. Juni 2005 Maja Vukoje, die Preisträgerin des Eisler Preises 2004 zu sehen sein. Die BA-CA hat bereits 1998 den mit 10.900 Euro dotierten Ankaufspreis, den Georg Eisler-Preis ins Leben gerufen. Er soll einerseits als eine der höchsten Förderpreise in Österreich vor allem jungen Malerinnen und Malern zu Gute kommen und andererseits an den 1996 verstorbenen Maler Georg Eisler erinnern. Der Preis wird jährlich durch eine international besetzte Jury vergeben.

Die jährlichen Ankäufe im Rahmen des Eisler-Preises runden auch die Strategie der Kunstsammlung der BA-CA ab. Mit rund 9000 Objekten besitzt die BA-CA schon jetzt eine der bedeutendsten Sammlungen österreichischer Kunst seit 1945. Die Arbeiten reichen von der Avantgarde der 1950er und 1960er Jahre (Prachensky, Rainer, Weiler), über die Aktionisten (Brus, Frohner, Nitsch), Vertreter der 1970er Jahre (Attersee, Gironcoli, Kogelnik) bis hin zu den Künstlern von Gugging (Fischer, Hauser, Walla), und den 1980er Jahren und 1990er Jahren (Damisch, Kogler, Schmalix) sowie zeitgenössischen Arbeiten.

Das Anliegen, die Malerei einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln, ist der grundlegende Gedanke des Künstlersparbuches der BA-CA. Jährlich werden von einem renommierten österreichischen Maler oder einer Malerin limitierte Editionen gestaltet und breitenwirksam vermarktet.

Um Popularisierung von Malerei geht es auch bei einem Ausstellungs-Projekt, das die BA-CA und das BA-CA Kunstforum vom 4. Oktober 2005 bis 8. Jänner 2006 gemeinsam mit dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum realisieren wird: „Malerei im Kontext von Figur und Wirklichkeit“ wirft einen österreichischen Blick auf die Zeit von den späten 1970er Jahren bis zur aktuellen Malerei-Situation. Den „Müttern“ und „Vätern“ der figurativen Malerei (Maria Lassnig, Christian Ludwig Attersee oder Kurt Kocherscheidt) wird die Generation Anzinger, Schmalix oder Alois Mosbacher gegenübergestellt - und dieser die folgenden Malereiströmungen bis zur heutigen Zeit (Muntean & Rosenblum, Maja Vukoje u.a.).

Schließlich tourt im vierten Jahr ihres Bestehens seit März die Ausstellung „Central – New Art from New Europe“, eine Initiative von SIEMENS und BA-CA durch den Zentraleuropäischen Raum: An vier Stationen (19.5 bis 11. Juni in Zagreb und ab 21. Juni im Tresor im BA-CA Kunstforum) zeigen 24 junge Künstler und Künstlerinnen aus Österreich, Bosnien-Herzegovina, Bulgarien, Kroatien, Rumänien, Serbien, Montenegro, Slovenien und aus der Slowakei ihre Arbeiten.

Mit dem Kooperationsprojekt Central rundet die BA-CA ihren Sponsoring-Schwerpunkt Bildende Kunst entsprechend ihrer Unternehmensphilosophie ab: nämlich durch aktiven, intensiven Gedankenaustausch die kulturelle und gesellschaftliche Integration Österreichs und der Länder Zentral- und Osteuropas in ein Europa zu fördern.

Rückfragen: Bank Austria Creditanstalt Group Public Relations
Katja Erlach, Tel. +43 (0)5 05 05 DW 56839;
E-Mail: katja.erlach@ba-ca.com

Diesen Text können Sie auch auf unserer Homepage unter www.ba-ca.com/de/presse.html aufrufen.